

Häuserkampf im Weinland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Häuserkampf im Weinland

Vom 29. bis zum 31. Oktober 2007 führte die Infanteriebrigade 4 im Raum Wettingen - Bülach - Kempthal - Andelfingen - Flurlingen die Truppenübung 4PLEX 07 durch. Die Zahl 4 steht für die Brigade, PLEX für den Führungsverbund, 07 für das Jahr.

Es nahmen 3500 Mann mit 800 Fahrzeugen teil. Brigadier Bruno Staffelbach, der Kommandant der Brigade, leitete die Raumsicherungsübung. Das Nachrichtenspiel beruhte auf einem Szenario der erprobten Stabsübung SIEGFRIED, wie sie an der Generalstabsschule in Kriens abgehalten wird.

Bataillone und Abteilungen

Staffelbach zur Seite standen sein Stellvertreter, Oberst i Gst Franz Nager, und der Stabschef, Oberst i Gst Philipp Bühler. Der Brigadestab stellte – ohne das Tactical Operation Center TOC – die Übungsleitung. Als Markeurtruppe dienten zwei Infanteriekompanien der Durchdienschule Aarau; Sonderaufträge erfüllten 40 Militärpolizeigrenadiere.

An der Übung nahmen teil:

- Das Führungszentrum (TOC) des Brigadestabes mit der Feuerführungszelle 5;
- ein Aufklärungsdrohnensystem 95 und Transporthelikopter der Luftwaffe;
- das Führungsunterstützungsbataillon 4 (mit der Feuerführungsbatterie 2);
- das Aufklärungsbataillon 4;
- die Artillerieabteilung 10;
- das Panzersappeurbataillon 4;
- eine militärische Sanitätseinheit, ein Verkehrszug und ein Hundedetachment.

Anspruchsvolle Operation

Wie Brigadier Staffelbach am 31. Oktober 2007 im Zivilschutzzentrum Andelfingen hervorhob, stellt die Raumsicherung eine recht schwierige Operationsform dar. Die zivilen Instanzen behalten die Einsatzverantwortung; der militärische Kommandant trägt die Führungsverantwortung. In



Bilder Inf Br 4

Militärpolizeigrenadiere nach dem Häuserkampf in der Zivilschutzanlage Andelfingen.

4PLEX 07 ging es dem Brigadekommandanten darum:

1. im Rahmen einer mehrtägigen Truppenübung den Brigadeführungsverbund zu testen und zu festigen;
2. die Bataillons- und Abteilungsstäbe in der Anwendung des Aktionsplanungs- und Führungsprozesses mittels des Operationstyps Raumsicherung zu festigen;
3. die Stellvertreterregelungen auf allen Stufen zu schulen;

4. die Truppen über einen längeren Zeitraum Gefechtsaufgaben wirkungsvoll erfüllen zu lassen.

Hohe Anforderungen

Die Übung gelang aus Staffelbachs Sicht, weil:

1. die Truppe die Erwartungen der zivilen Auftraggeber erfüllte: Die Einrichtungen blieben unversehrt, und Ruhe und Ordnung waren nachhaltig gesichert;

Eigene Zeitung

Zur Truppenübung 4PLEX gab die Infanteriebrigade 4 drei eigene Zeitungen heraus. Die professionell aufgemachten Zeitungen können eingesehen werden unter www.infbr4.ch.

Verantwortlich zeichnete die Gruppe Kommunikation der Brigade unter Kristian Bader, selber ein Medienprofi. *inf.*

Hotline in Betrieb

Vom 29. Oktober 2007, 8 Uhr, bis 31. Oktober 2007, 17 Uhr, war unter der Nummer 0800 0800 82 eine telefonische Hotline in Betrieb.

Die Hotline beantwortete rund um die Uhr Fragen von Behörden, Bevölkerung, Medien und militärischen Personen und Organisationen. *inf.*

Fehlendes Material

Major Martin Bucher, Kdt Stv Aufkl Bat 4: «In materieller Hinsicht hatten wir Probleme. Es fehlte uns an Material und Fahrzeugen. Und das, was vorhanden war, war teilweise in schlechtem Zustand. Dies trotz intensiver Vorbereitung. Diese Tatsache stösst bei vielen Kadern auf Unverständnis.» *inf.*



Sdt Stefan Simmen, Führungsstaffelkompanie 4/2, bewacht die Führungsstaffel.



Four Daniel Eggenschwiler, Brigadestab: «Es ist ein guter, intensiver WK.»



Wm Christoph Lerch führt die fünf Rad-schützenpanzer der Führungsstaffel.

2. mit der Drohne ein mobiles Objekt der Gegenseite erkannt, verfolgt und durch die Truppen gestoppt und kontrolliert werden konnte;
3. die Führungseinrichtungen aller Stäbe trotz KP-Verschiebungen über alle Führungsgrundgebiete vernetzt blieben;
4. jeder Zug mindestens einmal Kontakt mit der Gegenseite hatte;
5. klare Grundlagen für weitere Truppenübungen vorlagen.

Gewaltbereite Gruppe

Am 31. Oktober 2007 beobachten wir vom Flachdach eines Turmes in der Zivilschutzanlage den Angriff auf eine gewaltbereite Gruppe, die sich in den Häusern verschanzt hat. Die weitgehend zerstörten Häuser werden Weiler genannt. Die Mittel der Polizei sind ausgeschöpft.

Hauptmann Adrian Wyss, der Kommandant der Aufklärungskompanie 4/1, erhält den Auftrag, die gewaltbereite Gruppe festzunehmen und der Polizei zuzuführen. Verstärkt wird seine Einheit mit einem Zug von Militärpolizeigrenadiern und einem Hundetachment.

Wyss formulierte seine Absicht: in der Phase 1 den Weiler überwachen; in der Phase 2 den Weiler abriegeln; in der Phase 3 die gewaltbereite Gruppe unter Einsatz der Militärpolizeigrenadiere festnehmen.

Um 9.55 Uhr beginnt die Übung mit dem Befehl AVANTI Marsch. Erste Eagle-Fahrzeuge der Kompanie rollen in den Weiler. Um 9.58 Uhr meldet ein Zugführer: «Gewaltbereite Elemente gesichtet.» Eine zweite Patrouille gibt durch: «Sie reagieren aggressiv, sie haben Schlagstöcke und werfen Steine.»

Grenadiere greifen ein

Als es von der Kirche Andelfingen 10 Uhr schlägt, eskaliert die Lage. Die Gewaltbereiten schreien und schleudern Flaschen. Um 10.01 Uhr riegelt Hauptmann Wyss den Weiler rundum ab, seine Eagle-Aufklärer blockieren alle Wegfahrten.

Um 10.03 befiehlt Wyss den Militärpolizeigrenadiern, in die kaputten Häuser einzudringen und die Gegner festzunehmen. Die Grenadiere setzen Blendschockgranaten, Maschinenpistolen und Schlaghämmer ein. Sie schlagen in einem ersten Haus die Türe ein und stürmen das Gebäude.

Es ist 10.06 Uhr, als die Grenadiere eine erste Gruppe aus dem Haus schleppen und auf einen Duro-Geländewagen verladen. Spektakulär packt ein Hund einen Gewaltbereiten, der fliehen will. Um 10.07 geht's zum nächsten Gebäude. Die Grenadiere bringen Irritationskörper zum Einsatz, es dröhnt gewaltig – und wieder steht

ein Versteck für den Zugriff auf die Gewaltbereiten offen. Wo sie können, dringen die Grenadiere ein, einer schiesst mit der Maschinenpistole ein Türschloss auf.

Der Zugführer dirigiert die Aktion straff. Es muss rasch gehen, das Feuer und der Zugriff müssen koordiniert sein. Einmal bilden die Grenadiere den Tatzelwurm – sie bleiben beieinander auch bei schlechter Sicht.

26 Minuten

Um 10.16 Uhr sind alle Gegner überwältigt, um 10.17 Uhr verlassen die Duro-Geländewagen den Weiler – Richtung Kantonspolizei. Um 10.21 Uhr meldet Hauptmann Wyss dem Brigadekommandanten seine verstärkte Einheit. Korpskommandant Luc Fellay, der Kommandant des Heeres, dankt der Truppe für ihren Einsatz. Nach 26 Minuten ist der Spuk vorbei, die Probe ist bestanden, die Erwartungen der zivilen Instanzen sind erfüllt.

Bei Ossingen erhalten wir Einblick in die Führungsstaffel der Brigade. Staffelchef führt die Übung von einem mobilen Kommandoposten aus. Es fallen auf die ruhigen Abläufe, die sicheren Lagebeurteilungen und Befehle. In den Brennpunkt des Interesses rückt ein MOWAG-Panzer Piranha IIC, ein Radio-Access-Point-Fahrzeug mit mächtigem Antennenmast.



Oberstlt i Gst Alexander Kohli, der Kommandant des Aufklärungsbataillons 4.



Lt Raphael Cupa, Zugführer in der Führungsstaffelkompanie 4/2.



Hptm Adrian Wyss führt die Aufklärungskompanie 4/1.

Zur Mittagsstunde gibt das Aufklärungsbataillon 4 seine Standarte ab. Steif weht die Bise über das Niederfeld nördlich von Andelfingen, und rotgoldenen leuchten die Wälder des Zürcher Weinlands.

Bewegender Augenblick

Eine Fahnen- oder Standartenabgabe ist immer ein bewegender Anlass. Der Stab und die Kompanien des Bataillons sind aufmarschiert. Der Fahnenmarsch ertönt, über das Stoppfeld trägt der Fähnrich die Standarte vor das Bataillon und zum Kommandanten.

Oberst i Gst Alexander Kohli dankt der Truppe für die Arbeit. Er erinnert an einen schweren Einsatz und die gute Aufnahme, die das Bataillon bei der Bevölkerung im Übungsraum fand. Das Aufklärungsbataillon 4 bleibt über den 31. Dezember 2010 hinaus bestehen und findet am 1. Januar 2011 seinen neuen Platz.

Die Panzerjägerkompanie 4/2 erhält einen neuen Kommandanten. Kohli dankt dem abtretenden Chef für sieben Kommandojahre. Der neue Kommandant tritt vor und übernimmt vom abtretenden Kommandanten die Kompanie – auch das ein eindrücklicher Moment, der selbst die anwesenden hartgesottenen ausländischen Verteidigungsattachés berührt.

Als die Kompanien zu den Eagle-Aufklärern und Piranha-Panzerjägern abmarschieren, bricht die Sonne durch. Das Niederfeld, mitten im Weinland, einem militärfreundlichen Landstrich, ist der würdige Ort für eine traditionsreiche Zeremonie.

Aufträge im Detail

Zum Schluss noch ein Blick auf den Auftrag des Einsatzverbandes Infanteriebrigade 4: «Stellt den Schutz des Grenzschnittes Koblenz - Romanshorn sicher; schützt die zivilen Objekte zur Sicherstellung existenzieller Bedürfnisse (SEB); stellt die Informationsbeschaffung im gesamten Einsatzraum sicher.» Der Auftrag des Führungsunterstützungsbataillons 4 lautet:



Oberst i Gst Philipp Bühler, Stabschef der Infanteriebrigade 4.




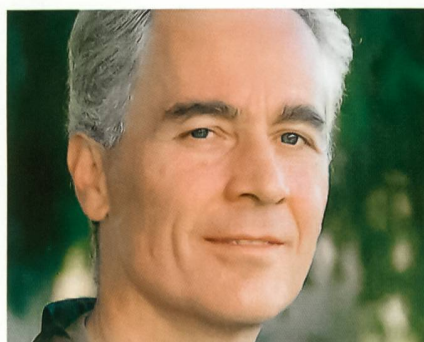
Panzerhaubitzen M-109 der Artillerieabteilung 10 durchqueren die Thur bei Alten über eine Furt, die eine Kompanie des Panzersappeurbataillons 4 erstellt hatte.

«Stellt die Führungsfähigkeit der Brigade im gesamten Einsatzraum sicher.»

Und das Aufklärungsbataillon 4, die Artillerieabteilung 10 und das Panzersappeurbataillon 4 hatten die Objekte SEB in ihrem Raum zu schützen; die Verkehrsträger in ihrem Einsatzraum in Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden zu schützen;

und sie hielten sich bereit, auf Befehl gegen erkannte mobile Elemente der Gegenseite zu intervenieren.

Die dritte Truppenübung der Inf Br 4 findet 2009 im Wallis statt, zusammen mit dem Lehrverband Flab 33. Die Übung 4PLEX 33 ist dann die erste Joint-Übung auf taktischer Ebene. fo. 



Brigadier Bruno Staffelbach, der Kommandant der Infanteriebrigade 4.



Oberst i Gst Franz Nager, der stellvertretende Brigadekommandant.